

Betriebsanleitung

G 30 M



Vor dem ersten Start.

Füllen Sie den Tank mit Zweitaktgemisch auf, Mischverhältnis 25:1. Also bei einem 5 Liter Reservekanister etwa 4,8 Liter Benzin und etwa 200 ml. Zweitaktöl. Vor dem Einfüllen bitte einmal kräftig schütteln zur Verteilung des Öles. Füllen Sie etwa 1 Liter Kraftstoff in den Tank.

Bauen Sie nun die Winde gegen die Startrichtung auf, stellen in etwa 200 mtr. die Umlenkrolle auf und sichern sie. Ziehen Sie die beiden Abspannstäbe aus dem Windenrahmen. Den ersten Abspannstab drücken Sie neben dem Gaspedal durch die Bohrung in den Boden, richten Sie die Winde nach der Umlenkrolle aus. Läuft das Seil auf der rechten Seite der Trommel auf, so verstellen Sie die Winde, das die linke Seite weiter nach vorn kommt oder umgekehrt. Sichern Sie die Winde mit den Abspannstäben.

Motor starten.

Da der Vergaser ja noch trocken ist, dauert das Anspringen vor dem ersten Start etwa 6 – 8 Startversuche, unter dem Vergaser sehen Sie ein durchsichtiges Schauglas, dieses Plastikteil kann man mehrmals drücken, dadurch kommt der Kraftstoff schneller an den Vergaser und erspart mehrere Startversuche. Stellen Sie den Hebel am Vergaser auf die Stellung „ON“. Halten Sie mit der linken Hand den Transportgriff der Winde fest und ziehen Sie den Seilzugstarter. Nachdem der Motor angesprungen ist, betätigen Sie zum Test das Gaspedal, natürlich alles ohne aufgelegtes Startseil, bei etwas höherer Drehzahl greift die Fliehkraftkupplung und die Trommel dreht sich.

Sobald der Motor wieder im Leerlaufbereich ist, bleibt die Trommel stehen. Um den Motor abschalten zu können, heben Sie das Gaspedal an, ein Microschalter wird geschaltet und der Motor geht aus, der startende Modellflieger kann den Motor selbst abschalten, ohne den gestarteten Flieger aus dem Auge zu verlieren, einfach den Fuß unter das Gaspedal schieben und nach oben drücken.

Auflegen des Startseiles.

Sie können mit einem Helfer das Seil von der Plastiktrommel mit laufendem Motor auflegen, da der Motor sehr gut auf das Gaspedal reagiert, kann das Seil langsam aufgewickelt werden, mit einem Handschuh kann das Seil sicher auf die Trommel gespult werden, genau so verfahren Sie wenn Sie die Winde nach Flugtagende zusammenfahren. In der Windentrommel ist auf der rechten Seite eine Bohrung eingebracht, hier schieben Sie das Seil durch die Bohrung und sichern es mit einem einfachen Knoten, mit einem Feuerzeug verdicken Sie das überstehende Seilende, dadurch geht der Knoten nicht wieder auf. Nachdem Fallschirm und Wirbellager eingeknotet sind, steht einem ersten Hochstart nichts mehr im Wege, bitte aber vorher mit den Abspannstäben die Winde im Bodenverankern und zur Umlenkrolle ausrichten.

1. Hochstart

Legen Sie vor dem ersten Start die Rücklauf Sperre ein, verriegeln Sie die Rücklauf Sperre und kontrollieren Sie, ob die Winde verriegelt ist, ist wichtig, sonst gibt es „Seilsalat“. Starten Sie nun den Motor, der Motor läuft, Sie können nun in aller Ruhe Ihre Startvorbereitungen treffen, hängen Sie den Fallschirm für den Handstart im Modell ein, treten nun das Gaspedal ganz herunter, sobald Sie eine Vorspannung merken, lassen Sie den Flieger los, erst bei höherer Drehzahl greift die Fliehkraftkupplung richtig. **Hier ist die Startart etwas anders, als bei Elektrowinden. Bedenken Sie bitte, wenn Sie das Modell bei hoher Drehzahl lange halten, verschleiben die Bremsbeläge der Kupplung sehr schnell, also erst Gas geben, wenn alles zum Start klar ist.**

Nach dem Start ziehen Sie das Gasfußpedal mit dem Fuß nach oben, bis der Motor steht. Auf der linken Seite des Rücklaufsperrenträgers ist eine Widerstandsbremse angebracht, da ja die Trommel ohne Motor sehr leicht dreht, würde die Seilspannung ausreichen, sich abzuwickeln. Diese Bremse drückt auf den äußeren Ring der Rücklauf Sperre, da ja die Rücklauf Sperre bei jedem Start verriegelt ist, also steht, entsteht hier beim Hochstart keine unnötige Reibung und kein Verschleiß am Bremsbelag, ist übrigens aus dem Fahrradhandel und schnell ersetzbar.

Flugtagende.

Nachdem Sie die Winde zusammengefahren haben, Sie werden merken, wie leicht das Zusammenfahren bei leicht erhöhter Drehzahl und ohne jegliche Gefahren für die Finger geht, natürlich bitte immer Handschuhe benutzen, stellen Sie am Vergaser den Hebel auf die Stellung „Off“. Hier wird ein kleiner Schieber vor den Vergaser gestellt und sichert, dass kein Spinnen, Ohrenkrabber oder ähnliches in den Vergaser gerät. Schalten Sie den Motor ab.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und lange Flüge mit unserem Meisterstück G 30 M

Dirk Benfer